



wellcome

Jahres- und Wirkungsbericht 2016
in Anlehnung an den Social Reporting Standard

Und jedem Anfang
wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der
uns hilft, zu leben.

Hermann Hesse

wellcome – für das Abenteuer Familie

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben von Eltern. Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Das Abenteuer Familie beginnt!

Eltern brauchen Unterstützung, damit das Abenteuer Familie gelingt, denn steigende Mobilität, fehlende Netzwerke, verstärkte Berufstätigkeit beider Elternteile und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheit und Isolation.

- Mit Praktischer Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche bekommen Familien zuhause individuelle unbürokratische und alltagsnahe Unterstützung. Mit Hilfe der Social Franchise-Methode wird das Angebot in Deutschland, Österreich und der Schweiz verbreitet.
- Mit Patenschaften für Familien in Not hilft wellcome punktuell und zeitlich begrenzt bei finanziellen und sozialen Engpässen. Mit dem Geld der Paten und fachlicher Beratung können Hindernisse überwunden und Familien stabilisiert werden.
- Mit der Online-Plattform ElternLeben.de bietet wellcome für die digitale Elterngeneration Wissen, Beratung, Vernetzung und Service.

Die Verantwortung für Kinder liegt nicht allein bei den Eltern, sondern bei uns allen. wellcome versteht sich als aktiver Teil einer Gesellschaft, in der Träger der Jugendhilfe, Politik, Unternehmen, Medien und engagierte Bürger Verantwortung für Familien übernehmen. wellcome schafft Möglichkeiten zur Beteiligung, sei es mit Zeit, Wissen, Netzwerken oder Geld.

Inhalt

A 1 Praktische Hilfe nach der Geburt	6
1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	9
3 Weitere Planung und Ausblick	14

A 2 Patenschaften für Familien in Not (FiN)	19
1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	19
2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	21
3 Weitere Planung und Ausblick	23

A 3 Neues Angebot der wellcome gGmbH	25
1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	25
2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	26
3 Weitere Planung und Ausblick	26

B Die Organisation der wellcome gGmbH	27
1 Organisationsstruktur und Team	27
2 Profil der Organisation	28

C Fundraising und Kooperationen	30
1 Fundraising	30
2 Partnerschaften, Kooperationen, Netzwerke	31
3 Weitere Planung und Ausblick	31

D Finanzen	33
1 Einnahmen und Ausgaben	33
2 Buchführung und Bilanzierung	34
3 Vermögensverhältnisse	34

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe wellcome-Unterstützerinnen und -Unterstützer,**

„Kindern geht es nur gut, wenn es den Eltern gut geht“ – alle unsere Aktivitäten und Vorhaben im Berichtsjahr orientierten sich an dieser Erkenntnis. Und es gibt viel Erfreuliches zu berichten:

Im Jahr 2016 haben wir die magische Zahl von über 100.000 Betreuungsstunden überschritten! Genau waren es 104.673 Stunden, die die wellcome-Engel ganz praktisch Familien geschenkt haben. Hierfür bedanken wir uns bei allen, die dazu beitragen, dass die praktische Hilfe von wellcome so wirksam umgesetzt werden kann. Auch die 2015 gegründeten wellcome-Teams in Österreich und der Schweiz sind sehr erfolgreich in die Arbeit gestartet.

Wir freuen uns, dass im Bereich der Praktischen Hilfe nach der Geburt alle freien Stellen nun mit wunderbaren und kompetenten Mitarbeiterinnen besetzt sind. Erstmals seit vielen Jahren gibt es wieder das Gefühl, festen (Planungs)-Boden unter den Füßen zu haben.

Die Netzwerkaktivitäten der Geschäftsführerinnen wurden deutlich verstärkt: Mitarbeit in diversen Bundesarbeitsgemeinschaften, Vorträge, Fachtagungen u.v.m. Dies ist wichtig sowohl für das strategische Ziel, Fundraising als Teil der wellcome-Finanzierung zu stärken, als auch für das Anliegen, immer wieder darauf hinzuweisen, dass Eltern die Unterstützung von Politik, Hilfesystem und Gesellschaft für ihr Abenteuer Familie brauchen.

Das Jahr 2016 war auch das Jahr der Digitalisierung bei wellcome. Zwei große Vorhaben konnten in Angriff genommen werden: Um auch jüngere und online-affine Spender zu erreichen, haben wir eine eigene wellcome-Spendenwebsite erstellt. Nie war Spenden einfacher, da nur wenige Klicks die gewünschte Förderung auf den Weg bringen. Optisch wie technisch sind wir damit auf neuestem Stand.

Das weitaus größere Projekt, die Online-Plattform ElternLeben.de, ging mit einer Beta-Version ans Netz. Mit Sorge beobachten wir, dass junge Eltern immer weniger den Zugang zu den traditionellen Angeboten vor Ort finden, da sie sich vor allem im Internet orientieren. Unsere Befürchtung ist, dass in Zukunft das traditionelle Hilfesystem und das digitale Hilfesystem (Plattformen, Foren, Blogs) parallel und ohne Verbindung miteinander arbeiten. ElternLeben.de versucht den Brückenschlag: Neben digitalem Wissen und einer Online-Beratung wollen wir damit auch gemeinnützigen Trägern eine technische Plattform bieten, über die Eltern Hilfsangebote vor Ort finden.

Außerordentlich beflügelt hat uns im August 2016 die Zusage unserer Schirmherrin Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, eine Festrede zum 15-jährigen Jubiläum im Frühjahr 2017 zu halten. Dank auch der großartigen Unterstützung der Robert Bosch Stiftung ist daraus ein wirklich schönes Fest geworden, das auch Monate später noch Wirkung zeigt und auf das wir im kommenden Jahresbericht gerne zurückblicken werden.

Nun wünschen wir viel Freude beim Blättern und Lesen und freuen uns, Sie und Euch als Wegbegleiter an unserer Seite zu haben.

Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Geschäftsführerin

Eva Pertzborn

Geschäftsführerin

Kirsten Harnisch-Eckert

Geschäftsführerin

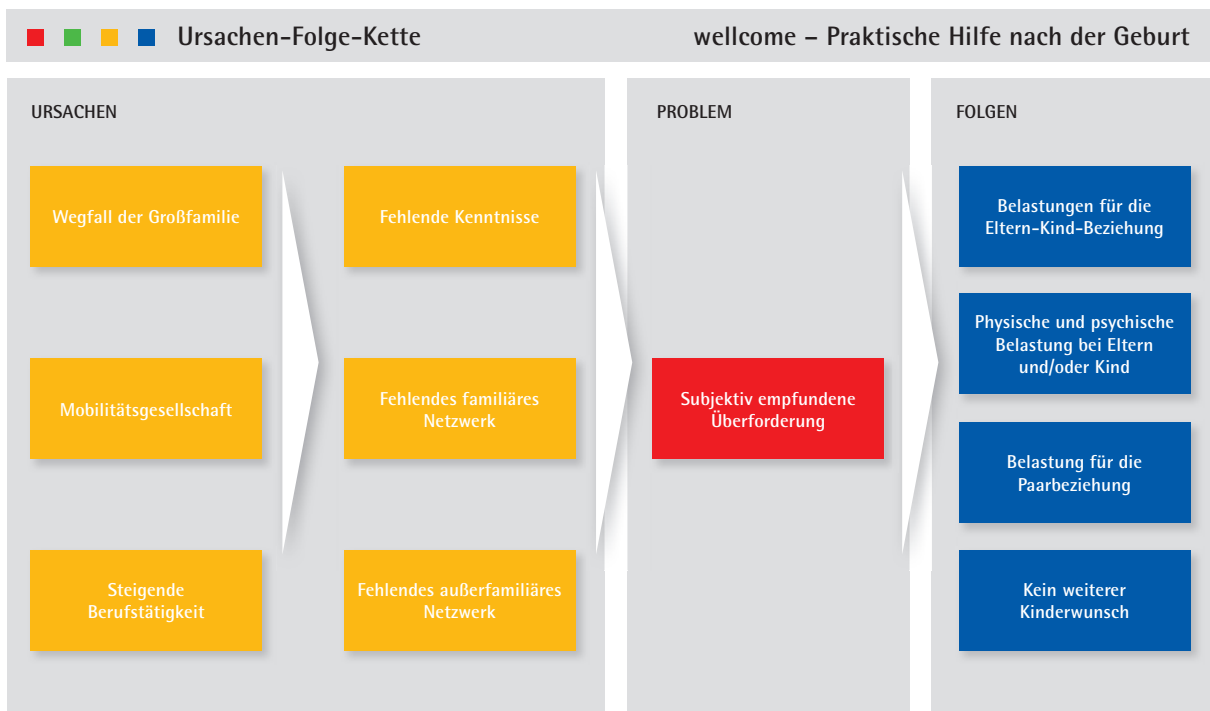
A 1 Praktische Hilfe nach der Geburt

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftliche Bild der glücklich-zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität: Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in den ersten Wochen nach der Geburt oft hilflos und allein. Es fehlt die praktische Unterstützung bei der Betreuung des Babys, außerdem das alltägliche Erfahrungswissen, das früher innerhalb der Familie an die jungen Eltern weitergegeben wurde. Eltern, die keine Hilfe von der eigenen Familie haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der „Haussegen hängt schief“. Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die folgende Grafik beschreibt die Ursachen-Folge-Kette, auf die sich die Lösungsstrategie von wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt bezieht.



1.2 Ausmaß des Problems

In Deutschland wurden 2015 rund 738.000 Kinder geboren, 20 bis 25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys“. Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel – mindestens drei Stunden täglich, an mindestens drei Tagen wöchentlich, über mehr als drei Wochen und stellen ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen. Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten Baby-Blues. Rund 20 % dieser Mütter zeigen laut Schatten und Licht e.V. Symptome einer Wochenbettdepression und sind dadurch den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Mehrlingsgeburten beobachten. Zwilling- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. Bundesweit ist inzwischen rund jedes 27. Kind ein Mehrlingskind – 1991 war dies nur jedes 42. Kind. 2015 gab es in Deutschland 13.368 Zwillinggeburten, 258 Drillingsgeburten und 11 weitere Mehrlingsgeburten.

1.3 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt staatliche und nicht-staatliche Lösungsansätze für das Problem: Staatliche Lösungsansätze werden durch das 2012 verabschiedete Kinderschutzgesetz kommunal stark vorangetrieben. Bundesweit zielen die Anstrengungen auf die Etablierung von verbindlichen Netzwerken mit Zuständigkeiten für Frühe Hilfen sowie auf die Einbindung von Familienhebammen und ehrenamtlichen Strukturen in diese Netzwerke. Inzwischen übergeben die meisten Kommunen darüber hinaus sogenannte „Willkommens-“ oder „Begrüßungspakete“ an Eltern von Neugeborenen. Diese enthalten Informationsmaterial und kleine Geschenke. Außerdem gibt es zunehmend auf lokaler Ebene einzelne Initiativen, die generationenübergreifende Unterstützungsangebote wie z.B. „Oma-Dienste“ oder Hilfe für sehr belastete Familien, wie es z.B. die „Familienpaten“ anbieten. Festzustellen ist allerdings, dass diese Angebote meist nicht primärpräventiv, sondern sekundärpräventiv sind. In der Regel richten sie sich an die Zielgruppe sozial benachteiligter Eltern. Ein weiterer Unterschied zwischen diesen lokalen Initiativen und wellcome besteht in der Organisation: wellcome sieht ein bundesweit einheitliches Konzept mit dem dazu gehörenden Qualitätsmanagement vor, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren.

1.4 Der Lösungsansatz von wellcome



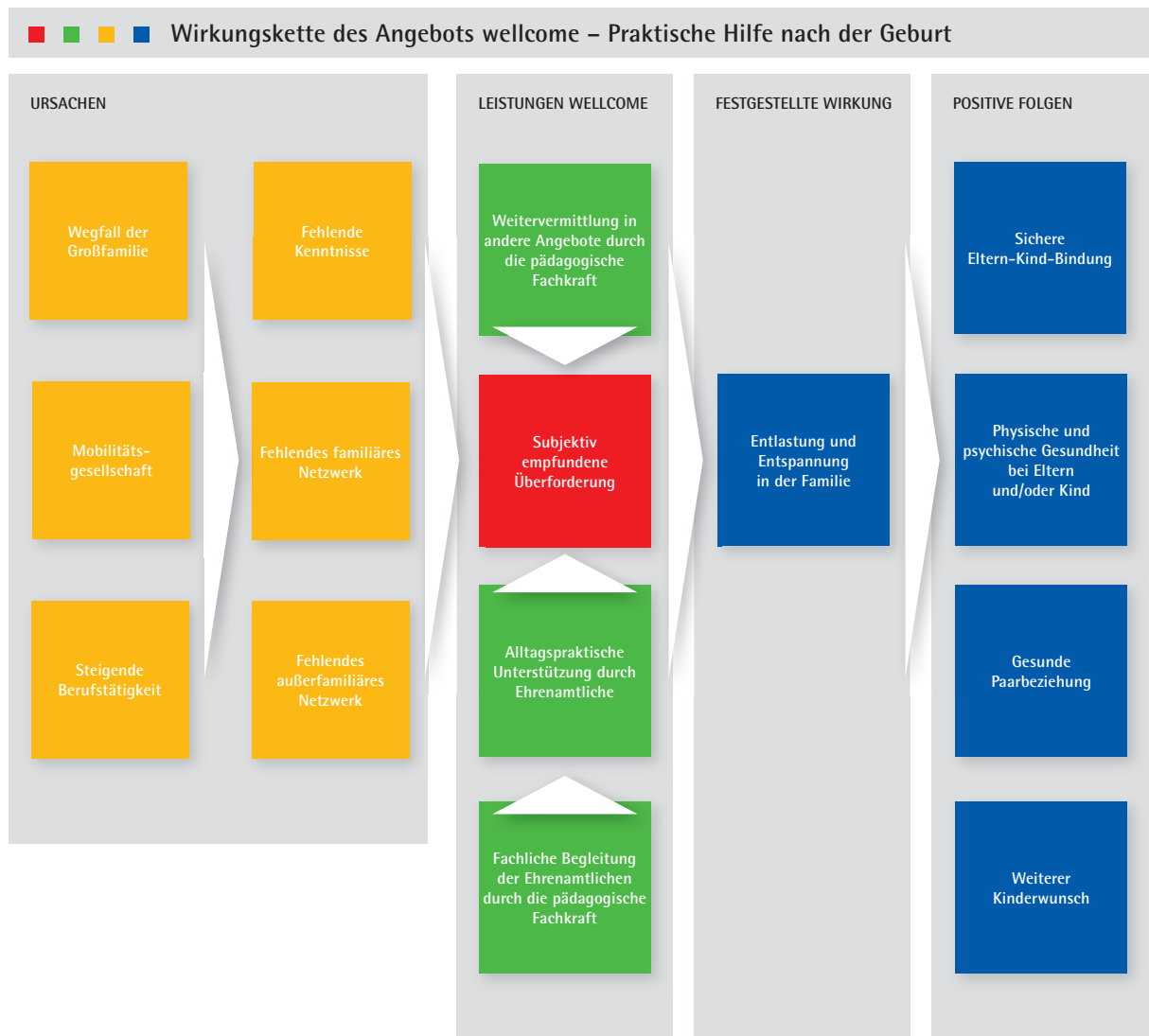
Die Idee der praktischen Hilfe nach der Geburt hatte die Sozialpädagogin Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter: Die Geburt war schwierig, der Partner beruflich stark eingebunden, Freunde und Familie weit entfernt. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt sind. Sie beobachtete, wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes persönliches Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie 2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war.

Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der weiteren Verbreitung nahe lag. 2009 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

1.4.1 Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen oder Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen.

Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement und ein professionelles Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit) – meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen – koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien über ergänzende bzw. anschließende Angebote. In der folgenden Wirkungskette zeigen sich die Leistungen des Angebots:



1.4.2 Verbreitung des Lösungsansatzes

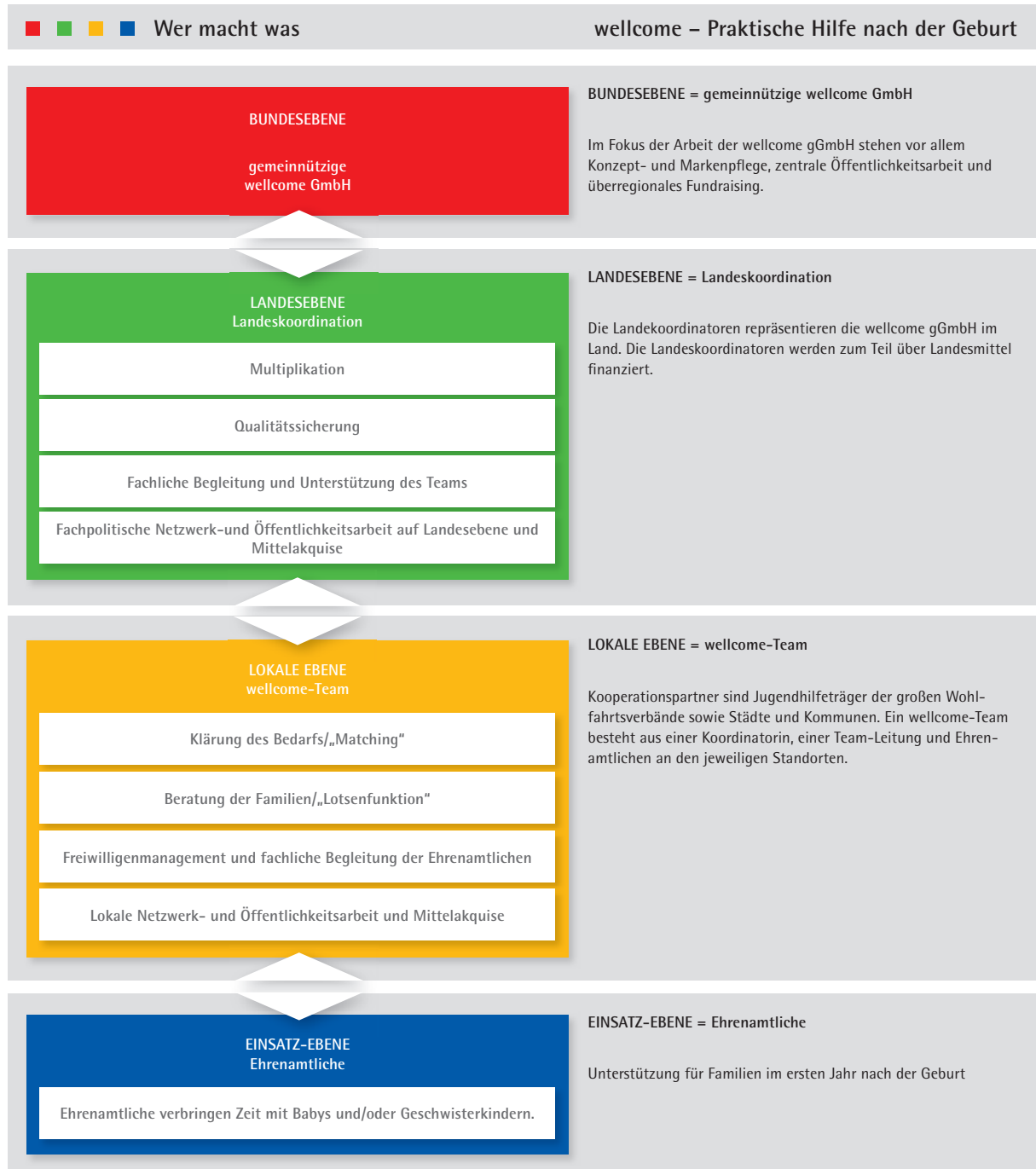
Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchise. Die Umsetzung des Konzeptes ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Handbuch für die wellcome-Teamkoordinatorin sind Bestandteile des Franchise-Systems. Das Social-Franchise-Modell bietet den Trägern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von 750 Euro.

Derzeit sind rund 250 wellcome-Teams in 14 Bundesländern sowie in Österreich und in der Schweiz aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Eventuelle Kündigungen werden jeweils im Folgejahr erfasst.

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

2.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Für den Erfolg und die Wirkung von wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.



Die folgenden Zahlen beziehen sich auf den Einsatz der Ressourcen der wellcome-Zentrale in Hamburg für das bundesweite Angebot wellcome-Praktische Hilfe nach der Geburt. Nicht mit eingerechnet sind hier die Kosten für die Landeskoordinationen. Details zu deren Leistungen und Kosten können in den jeweiligen Landes-Jahresberichten nachgelesen werden.

Indikator	2014	2015	2016
Personal (feste Mitarbeiter) (€)	477.000	375.600	338.000
Sachmittel (€)	229.000	173.000	149.100
Zeitlicher Aufwand/Pro-Bono-Beratung/Mitarbeit (h/€)	10.000*	5.000*	170.000*

* Erwähnenswert ist die wiederholte juristische Beratung durch Latham & Watkins und 2016 die Beratung durch Bain & Company.

2.2 Leistungen (Output)

Die wellcome gGmbH sichert optimale Rahmenbedingungen für die Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit junge Familien und Ehrenamtliche erreicht werden. Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert die wellcome gGmbH die Qualität, treibt Multiplikation voran und betreibt fachpolitische Arbeit auf Bundesebene. Die durch die wellcome gGmbH erbrachten Leistungen beziehen sich auf die Zielgruppen Jugendhilfeträger, fachpolitische Partner und politische Entscheidungsträger, allgemeine Öffentlichkeit sowie Förderer und zielen letztlich auf die Familien und Ehrenamtlichen.

In Bezug auf die Zielgruppe der Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team besteht ein Großteil der Arbeit der wellcome gGmbH in der Erstellung, kontinuierlichen Aktualisierung und Bereitstellung (v.a. über Intranet) von Material für die Arbeit der Teamkoordination mit Familien und Ehrenamtlichen sowie für deren Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising. In den folgenden Darstellungen sind diese kontinuierlichen Leistungen nicht noch einmal gesondert aufgeführt.

ZIELGRUPPE: Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

Qualitätssicherung	Öffentlichkeitsarbeit	Fundraising
<ul style="list-style-type: none"> ■ tägliche Erreichbarkeit für die Beratung der Standorte und Landeskoordinatorinnen ■ 2 x jährlich Auswertung der Statistikdaten ■ mind. vierteljährliches Monitoring mit jeder Landeskoordination ■ insg. 9 Leitungstreffen und Koordinatorinnentreffen ■ Betreuung von 16 Standort-Schließungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ individuelle Erstellung von Flyern für 111 wellcome-Teams ■ Website mit Standortsuche und Unterseite für jeden Standort ■ Bereitstellung von 10 Vorlagen für lokale Pressemeldungen ■ Bedarfsorientierte Beratung der Standorte bezüglich Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Initiierung und Pflege überregionaler Unternehmenskooperationen für lokale Ebene ■ Bereitstellung der lokalen Fundraisinginstrumente „Pfundtastisch“ und „Club der 100“ ■ Bereitstellung von Aktionsmaterial, z. B. für Karstadt-Spendenaktion (17 Teams haben gewonnen) ■ Bedarfsorientierte Beratung der Standorte bzgl. Fundraising

ZIELGRUPPE: Jugendhilfeträger mit neuem Team in der Gründungsphase

Eröffnung von 8 neuen wellcome-Teams in Deutschland. Die damit verbundenen Leistungen und Prozesse der Verwaltung, der Bundeskoordination und der Geschäftsführung umfassen u.a.:

- 5-stufiger Gründungsprozess
- Schulung der neuen Team-Koordinatorinnen
- Einbindung der Standorte in Website (eigene Unterseite/Standortsuche), Intranet und Verwaltungsdatenbank
- Teilnahme der Gründerin Rose Volz-Schmidt an jeder Eröffnung
- Bereitstellung der Pressemeldung zur Eröffnung

ZIELGRUPPE: Fachpolitische Partner und politische Entscheidungsträger

- übergreifende fachpolitische Arbeit im Nationalen Zentrum für Frühe Hilfen (NZFH) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Frühe Hilfen und im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- Gespräche in drei Landesministerien
- Empfang der Ehrenamtlichen in Schleswig-Holstein mit Grußwort der Ministerin
- Empfang der Ehrenamtlichen aus Hamburg und Bremen mit Grußwort der Hamburger Sozialsenatorin
- Teilnahme an Tagungen zum Präventionsgesetz und zur Wirkungsorientierung

ZIELGRUPPE: Allgemeine Öffentlichkeit

Pressemeldungen der wellcome gGmbH	11	<ul style="list-style-type: none"> ■ 1 Pressemeldung überregional ■ 2 Pressemeldungen landesweit ■ 8 Pressemeldungen zu Standort-Eröffnungen
Vorlagen für anlassbezogene Pressemeldungen der lokalen wellcome-Teams	10	
Anzahl Veröffentlichungen insgesamt	1.917	<ul style="list-style-type: none"> ■ print: 1.127; online: 790 ■ überregional: 479; regional: 1.438
Social-Media-Kanäle	3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Facebook ■ Twitter ■ YouTube
Anzahl Newsletter-Abonnenten	ca. 2.800	<ul style="list-style-type: none"> ■ 3 reguläre Ausgaben mit Regionalteilen ■ 1 Sonder-Newsletter zur Spenden-Website

ZIELGRUPPE: Förderer

- Neue Spenden-Website mit Fundraising-Datenbank zur Spenderverwaltung
- Club der 1000
- wellcome-Förderkreis
- Pflege der bestehenden Unternehmenskooperationen (vgl. S. 30, C Fundraising und Kooperationen)
- Beginn einer neuen Unternehmenskooperation mit Pampers auf Bundesebene
- Vorbereitung von Spendenaktionen zum 15-jährigen Jubiläum von wellcome 2017

2.3 Wirkungen

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt und eine Stärkung der Bürgergesellschaft.

2.3.1 Wirkung (outcome)

Welche konkrete Form der Entlastung in der einzelnen Familie erreicht wird, lässt sich nicht feststellen, ohne dass ein enormer organisatorischer und finanzieller Aufwand betrieben werden müsste. Wir gehen aber davon aus, dass sich die in der unten beschriebenen Evaluation von 2006 erfasste Entlastungswirkung grundsätzlich überall einstellt. Der Evaluation folgend, haben wir in der folgenden Tabelle die Wirkungsindikatoren entsprechend so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viele Familien durch die Einsätze der Ehrenamtliche direkt entlastet werden und wie viele Familien durch die Vermittlung an andere (Beratungs-)Stellen indirekt entlastet werden.



Indikator	2014	2015	2016
Anzahl Länder, in denen wellcome vertreten ist	1	3	3
Anzahl Bundesländer, in denen wellcome vertreten ist *	15	15	14
Anzahl bestehender Teams *	250	265	249
Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter *	4.515	4.545	4.283
Anzahl betreuter Familien *	4.643	4.766	4.551
In der Familie betreute Stunden *	97.845	99.598	104.673
Anzahl von Beratungsgesprächen zur Weitervermittlung *	12.922	14.506	14.271

* Angaben beziehen sich auf die wellcome-Standorte in Deutschland

Die Wirkung von wellcome bei den direkten Zielgruppen Familien und Ehrenamtliche wurde 2006 durch die Universität Kiel und 2015 durch die Universität Hamburg evaluiert. Es lassen sich daher für die Wirkungen bei den genannten Zielgruppen wissenschaftlich fundierte Aussagen machen.

Die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006 in Bezug auf die Familien belegen:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, das Bürger motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche handelt es sich um eine Form moderner Nachbarschaftshilfe, die Bürger anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren, wie die Studie der Universität Kiel 2006 belegt.

Ergebnisse einer bundesweiten Evaluation der Universität Hamburg von 2015 zur Wirkung des Ehrenamts bei wellcome bestätigen diese Aussagen aus Sicht der Ehrenamtlichen: Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre. Die Studie der Universität Hamburg zeigt, wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien für die Ehrenamtlichen sein kann:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.
- 92 % fühlen sich von der wellcome-Koordinatorin fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

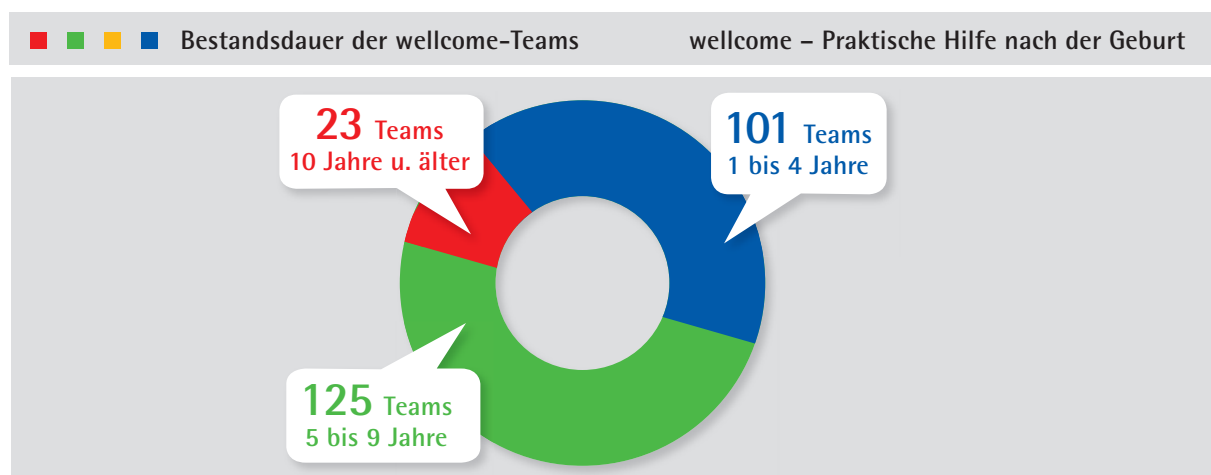
Die Studie zeigt auch: sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist Alters- und Bildungsstand-übergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Altersspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

2.3.1 Gesellschaftliche Wirkung (impact)

In den ersten Jahren wurde wellcome fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben. wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen Unterstützern und Förderern aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demografischen Wandels.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften. wellcome wird auf der fachpolitischen Landes- und Bundesebene als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen. Seit einigen Jahren werden die Geschäftsführung der wellcome gGmbH sowie die Landeskoordinatorinnen zunehmend zu gefragten Gesprächspartnern für die Teilnahme bzw. Leitung von Workshops.

Die gesellschaftliche Wirkung zeigt sich u.a. auch in der hohen Beständigkeit und Kontinuität der Standorte: 226 der 249 Standorte, die im Jahr 2016 aktiv waren, bestehen seit fünf und mehr Jahren.



3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Die Gründung weiterer wellcome-Teams, bleibt ein Ziel. Für Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, NRW, Baden-Württemberg, die Schweiz und Österreich ist die Gründung von jeweils 1–3 neuen Standorten geplant.

3.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

Das Potenzial von wellcome ist weder bundesweit noch im internationalen deutschsprachigen Raum ausgeschöpft. Nach wie vor führen verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen dazu, dass immer mehr junge Familien Unterstützung brauchen, die zunehmend auch mit Bürgerschaftlichem Engagement geleistet werden wird. wellcome hat 2016 die Chancen genutzt, über die inzwischen fast flächendeckend eingeführten Netzwerke Frühe Hilfen den Bekanntheitsgrad v.a. in den kommunalen Gremien erheblich zu vergrößern.

Neben der alltagspraktischen Unterstützung durch Ehrenamtliche gewinnt die Lotsenfunktion der hauptamtlichen Teamkoordinatorinnen immer mehr an Bedeutung. Die hohe Zahl der Beratung und Weitervermittlung an andere Angebote zeigt die große Notwendigkeit, Familien über die vor Ort bestehenden Angebote zu informieren. Wir fühlen uns in der Verantwortung, dass so viele Familien wie möglich Kenntnisse über primärpräventive Angebote erhalten. Mit dem Ausbau und der Sicherung von Mehrgenerationenhäusern und Familienzentren entstehen potenzielle neue Träger.

3.3 Risiken

Das finanzielle Risiko für die wellcome gGmbH begrenzen wir durch eine Mischfinanzierung, bestehend aus Spenden, Stiftungen, Förderungen, Unternehmenskooperationen und eigenen Einnahmen, den Kooperationsgebühren der wellcome-Teams. Durch die Fördermöglichkeit von wellcome als Ehrenamtsstruktur im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen hat sich die Landschaft von Trägern von wellcome-Standorten verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome in ihre Angebotspalette auf, ohne öffentliche Förderung zu erhalten. Ab 2012 gingen überwiegend Träger an den Start, die von den Fördermöglichkeiten durch die Bundesinitiative profitierten. Diese Träger bringen nicht immer die Bereitschaft und Erfahrung mit dem Thema Fundraising mit und könnten bei Ausbleiben oder Kürzung von kommunalen Förderungen wellcome aus ihrem Angebot nehmen. Aus diesem Grunde besteht das Risiko, dass in den nächsten Jahren wellcome-Träger die Kooperation kündigen. Dem beugt wellcome vor, indem Träger vor Ort z.B. mit einem Fachkonzept unterstützt werden, wellcome kommunal als Baustein der Präventionskette zu verankern. Weiterhin werden die Träger für den Themenbereich Fundraising sensibilisiert, Materialien für diesen Bereich erstellt und entsprechende Fortbildungen angeboten.

Eine Herausforderung bleibt der Dialog mit der Politik: Da in allen Bundesländern die jeweiligen Sozialminister die Schirmherrschaften innehaben, bleibt es eine ständige Aufgabe, den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Obwohl oder weil wellcome überkonfessionell und parteipolitisch neutral agiert, gelingt dies außerordentlich erfolgreich. Allerdings wird auch deutlich, dass wellcome für Konfliktsituationen nicht über eine schlagkräftige Lobby wie die Wohlfahrtsverbände verfügt. Die Netzwerke von Ashoka, Auridis, Robert-Bosch-Stiftung u. a. werden daher auch in Zukunft wichtig sein.

wellcome in Zahlen*		wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt
Familien		
Anzahl betreuter Familien** soziale Hintergründe der Familien	4.551	<ul style="list-style-type: none"> ■ 83 % zusammenlebend ■ 17 % alleinerziehende Mütter ■ 15,3 % Migrationshintergrund ■ 43,9 % ermäßigte Einsätze
davon Mehrlings-Familien		<ul style="list-style-type: none"> ■ Zwillinge: 624 ■ Drillinge: 45 ■ Vierlinge: 1
Ø Alter des Kindes in Monaten bei Einsatzbeginn	4	
Hauptauslöser für den Unterstützungswunsch		<ul style="list-style-type: none"> ■ wünscht sich kleine Auszeiten ■ fühlt sich überfordert ■ kein soziales Netz
Woher haben die Familien von wellcome erfahren?		<ul style="list-style-type: none"> ■ Freunde/Bekannte ■ Hebamme ■ Trägereinrichtung
ausschlaggebend für die Kontaktaufnahme mit wellcome waren		<ul style="list-style-type: none"> ■ Empfehlung durch Freunde/Bekannte ■ Hebamme ■ Trägereinrichtung
Familien wurden während des Einsatzes vor allem informiert über		<ul style="list-style-type: none"> ■ weitere Angebote des Trägers ■ Familienbildungsangebote ■ Tipps zur Selbsthilfe
Anzahl Beratungsgespräche zur Weitervermittlung (bei Familien ohne wellcome-Einsatz)	14.271	
geäußelter Bedarf im Beratungsgespräch zur Weitervermittlung		<ul style="list-style-type: none"> ■ wünscht sich kleine Auszeiten ■ fühlt sich überfordert ■ hat kein soziales Netz
Zu welchen Angeboten wurden die Familien vor allem beraten?		<ul style="list-style-type: none"> ■ Familienbildungsangebote ■ Kinderbetreuung ■ Tipps zur Selbsthilfe ■ Kinderbetreuung im Haushalt ■ Schreiberberatung
Ehrenamtliche		
Anzahl Betreuungsstunden in Familien	104.673	
Anzahl Ehrenamtliche	4.285	<ul style="list-style-type: none"> ■ 23,6 % = neu hinzugekommen ■ 45,2 % = mit erstem Ehrenamt ■ 54,2 Jahre = Ø Alter der Ehrenamtlichen ■ 17,8 = Ø Anzahl Ehrenamtliche pro Standort
Auf wellcome-Ehrenamt vor allem aufmerksam geworden durch		<ul style="list-style-type: none"> ■ Presse/Funk/TV ■ Empfehlung ■ Trägereinrichtung
Hauptmotivation für die Aufnahme des wellcome-Ehrenamtes		<ul style="list-style-type: none"> ■ freie Zeit sinnvoll gestalten ■ sich für Kinder/Familien engagieren ■ Teil einer aktiven Bürgergesellschaft sein

* Die Zahlen in dieser Tabelle beziehen sich auf die wellcome-Einsätze 2016 in Deutschland.

** Die Anzahl betreuter Familien setzt sich aus abgeschlossenen (3.068) und laufenden (1.483) Einsätzen zusammen; alle weiteren Auswertungen zu den betreuten Familien beziehen sich auf die abgeschlossenen Einsätze..

Unterwegs für Engagement

Seit November ist wellcome Mitglied im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, dem größten Netzwerk zur Engagementförderung in Deutschland.



Ehrenamtliche im Fokus

Mit feierlichen Empfängen wurden die Ehrenamtlichen aus Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein geehrt. Beeindruckend: 35 davon sind seit über 10 Jahren dabei!

Unterstützend an unserer Seite

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel steht bereits seit 2007 als Schirmherrin an der Seite von wellcome.



Großer Schritt ins Online-Fundraising

Mit der neuen Spenden-Website www.spenden.wellcome-online.de ist das Spenden für wellcome so einfach wie nie!

Zahl des Jahres

104.673 Stunden Zeit schenken
die wellcome-Ehrenamtlichen
an Familien. Großes Dankeschön
an unsere Engel!

104.673

ElternLeben.de wächst weiter

Die Online-Plattform für die digitale
Elterngeneration bietet Wissen, Vernet-
zung und Beratung durch Experten.



Umfrage: Mütter, wie geht's euch?

wellcome fragt in Zusammenarbeit mit
TNS Emnid 1.000 Mütter nach ihren Be-
dürfnissen: Unterstützung durch Groß-
eltern, Freunde oder Nachbarn steht
ganz oben auf der Liste!



Gemeinsam für Kinder

wellcome wird Partner der Pampers-
Initiative „Deutschland wird Kinderland“,
die sich für mehr Kinderfreundlichkeit in
Deutschland einsetzt.

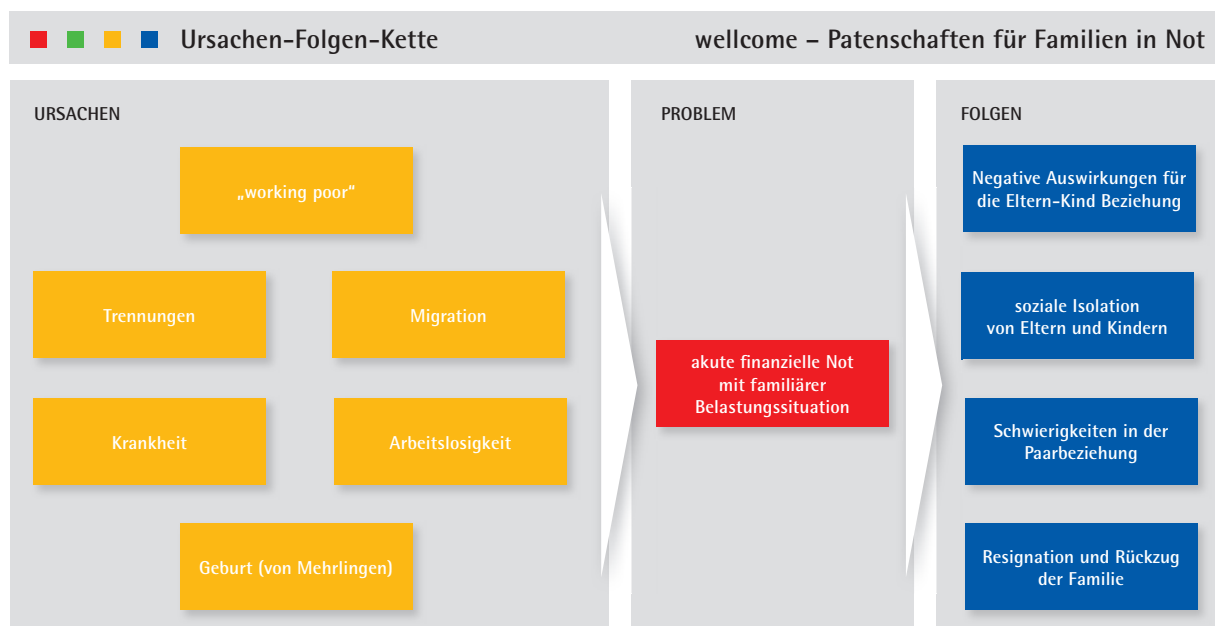


A 2 Patenschaften für Familien in Not (FiN)

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Manchmal kann das Abenteuer Familie schwierig werden. Wenn finanzielle Engpässe, z.B. durch Arbeitslosigkeit, Sorgerechtsstreit, Krankheiten oder niedriges Einkommen bestehen, leiden darunter immer die Kinder. Ihre Grundbedürfnisse, ihr Wissensdurst und sozialen Aktivitäten nehmen keine Rücksicht auf die materiellen Möglichkeiten der Eltern. Werden sie beschnitten, beschneidet man die gesamten Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten. Vielen Familien fehlt dann ein soziales Netzwerk, aber auch finanzielle Unterstützung, wenn die eigenen Ressourcen nicht ausreichen.



1.2 Ausmaß des Problems

Das Deutsche Kinderhilfswerk gibt an: „Aktuell sind ca. 2,5 Mio. Kinder in Deutschland von Armut betroffen und leben auf oder nur knapp über Sozialhilfeniveau. Das ist jedes 6. Kind in Deutschland“. Es gibt jedoch auch eine andere Zahl, die andeutet, was Eltern und Kinder brauchen: Ca. 50 % der deutschen Großeltern geben an, ihre Enkel gelegentlich oder sogar regelmäßig finanziell zu unterstützen. Aber was geschieht mit den anderen 50 %? Auch sie benötigen Geld für das neue Kinderbett, den Besuch im Zoo oder die Fußballschuhe. Experten sind sich einig: Kinder sind ein potenzieller Armutsfaktor.

1.3 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt in Deutschland verschiedene Stiftungen, die Einzelfallhilfen für Familien vermitteln, jedoch keine Patenschaften. Diese Einzelfallhilfen sind zumeist regional begrenzt (z. B. die Aktion „Sterntaler“ in Bayern) oder an Indikationen gebunden (z. B. Stiftungen, die medizinische Behandlungen bezahlen oder Herzenswünsche für todkranke Kinder erfüllen). Für Paten gibt es zahlreiche Projekte, die z. B. Wissens-Coaching beinhalten oder Zeit schenken. Mehrere internationale Hilfsorganisationen vermitteln Patenschaften in Entwicklungsländer, mit denen dort Projekte für Kinder gefördert werden (Plan International, UNICEF u. a.).

1.4 Der Lösungsansatz von wellcome

1.4.1 Strategie

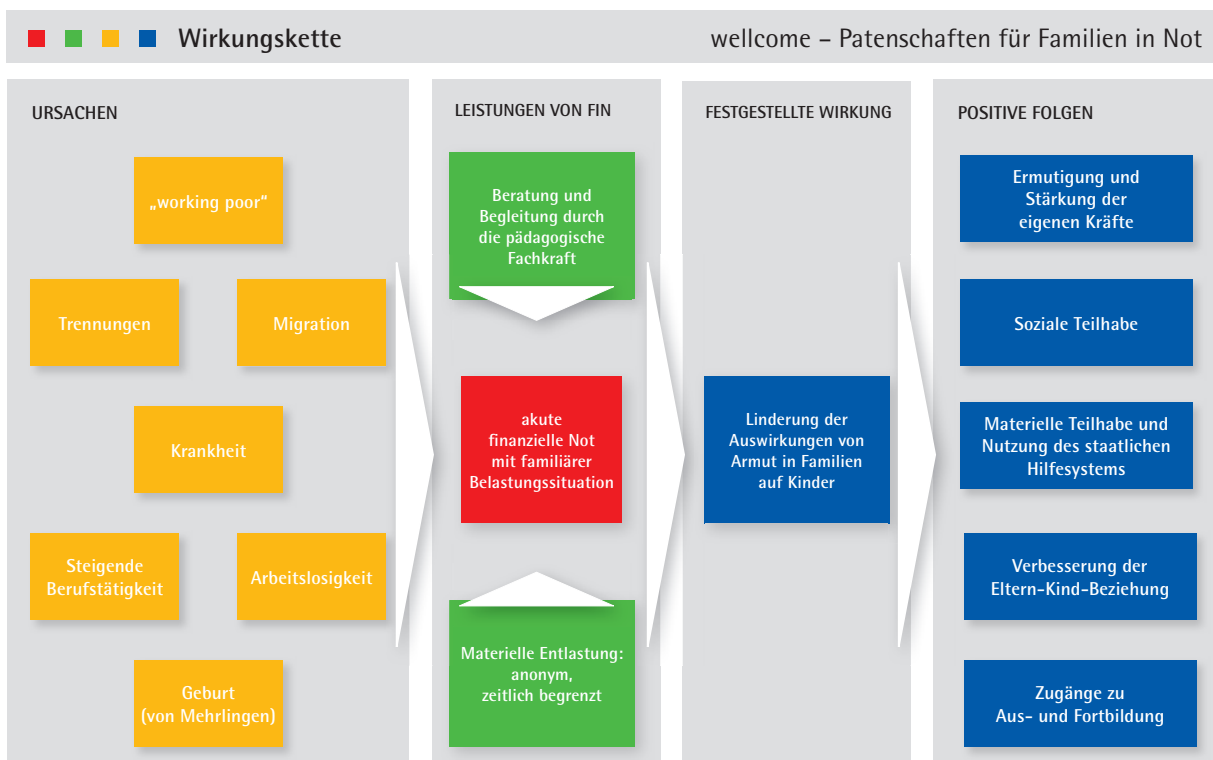
Wenn es den Eltern gut geht, geht es auch den Kindern gut. Diese Formel ist so einfach wie zutreffend. Gemeinsam mit der Stiftung stern und dem Magazin stern wurde die Aktion Familien in Not ins Leben gerufen. Seit 2013 ist dies ein festes Angebot der wellcome gGmbH mit dem Magazin stern als Medienpartner.

wellcome – PATENSCHAFTEN FÜR FAMILIEN IN NOT unterstützt Familien, denen es aufgrund akuter finanzieller Nöte nicht möglich ist, ihre Kinder mit angemessener Kleidung, Möbeln und Spielzeug zu versorgen oder ihnen Bildungs- und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Die Patenschaft kommt direkt den Kindern zugute. In den unterstützten Familien lebt mindestens ein Kind unter 6 Jahren, sie haben eine eigene abgeschlossene Wohnung und einen gesicherten Aufenthaltsstatus.

Die Patinnen und Paten spenden monatlich zwischen 40 und 100 Euro. Sie erhalten zu jeder von ihnen unterstützten Familie kurze, anonymisierte Informationen zur Situation der Familie und dazu, in welchem Bereich die Kinder mit der Spende unterstützt werden. Von den Familien erhalten die Patinnen und Paten ein persönliches „Dankeschön“.

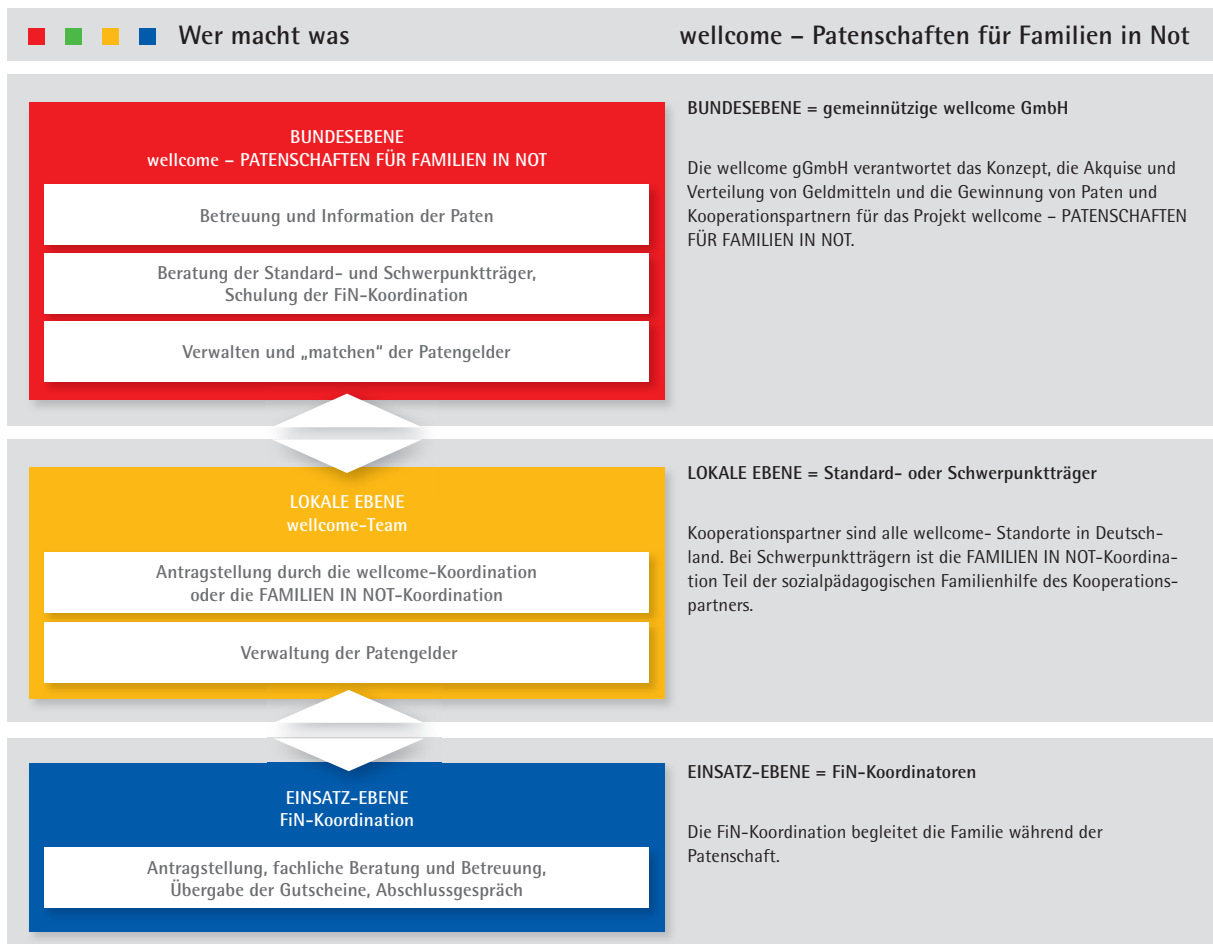
Die Patengelder werden in Form von Gutscheinen an die Familie gegeben. Zur bundesweiten Umsetzung des Angebots nutzt wellcome – PATENSCHAFTEN FÜR FAMILIEN IN NOT das Netz der rund 250 wellcome-Standorte. Dort arbeiten professionelle Fachkräfte, an die sich die hilfesuchenden Familien wenden können. Sie stellen mit der Familie einen Antrag für den konkreten Bedarf der Kinder, begleiten und beraten die Familien während der einjährigen Patenschaft, lotsen sie nach Bedarf auch zu anderen Angeboten und führen ein Abschlussgespräch.

Die Geld-Patenschaft ist für die Familien auf ein Jahr begrenzt, da mit der Unterstützung weder professionelle Hilfen ersetzt noch dauerhafte Abhängigkeiten geschaffen werden sollen.



1.4.2 Verbreitung des Lösungsansatzes

Zur bundesweiten Umsetzung nutzt wellcome – PATENSCHAFTEN FÜR FAMILIEN IN NOT das Netz der wellcome-Standorte. Seit 2014 hat jedes wellcome-Team die Möglichkeit, entweder 1–2 Anträge für von wellcome betreute Familien zu stellen oder aber als sogenannter Schwepunktträger 5 und mehr Anträge für Nicht-wellcome-Familien zu stellen.



2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

2.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Die Zahlen beziehen sich auf die Tätigkeiten der wellcome-Zentrale in Hamburg für die Zielgruppen aktive Paten, Standard- und Schwepunktträger sowie Förderer.

Indikator	2014	2015	2016
Personal (€)	79.400	88.200	77.700
Sachmittel (€)	25.900	21.000	19.700
Weitergeleitete Mittel für Familien (Geldpatenschaften) (€)	257.000	287.300	235.300

2.2 Leistungen

Die Leistungen beziehen sich auf die Zielgruppen aktive Paten, Standard- und Schwerpunkträger sowie Förderer und zielen letztlich auf die Familien.

ZIELGRUPPE: Aktive Paten

- telefonische Beratung zur Patenschaft
- Versand der individuellen Informationsbriefe und des „Danke Schön“ der Familien
- Kontrolle Eingang Patengelder und Zuwendungsbescheinigung

ZIELGRUPPE: Standard- und Schwerpunkträger

- telefonische Beratung zur Antragstellung
- Schulung der Familien-in-Not-Koordinatorinnen vor Ort
- Prüfen und Genehmigen der Anträge
- Matchen der Patenschaften mit den Bedarfen der Familien
- Controlling nach Abschluss der Patenschaften
- statistische Erfassung und Auswertung der Anträge und der Patenschaften
- Auszahlung an die Träger

ZIELGRUPPE: Förderer

- Konzeptionierung und Betreuung von zwei Weihnachts-Aktionen mit Unternehmen in Hamburg
- Beratung zu unterschiedlichen Formen von Spenden (z.B. Anlassspenden)
- Unternehmenskooperationen zur Akquise von Sachspenden

2.3 Wirkungen

2010 wurde das Hamburger Vorläuferprojekt „wellcome-Fee Hamburg“ von Prof. Christiane Deneke vom Institut für Gesundheitswissenschaften der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg evaluiert. Zusammenfassend das Ergebnis der Evaluation: Die besonderen Leistungen der wellcome Feen liegt darin, die Auswirkungen von Armut auf Familien mit Kindern zu lindern durch Verbesserung der

- Mutter-Kind-Beziehung (Beratung),
- sozialen Teilhabe (Vernetzung),
- materiellen Teilhabe und Nutzung des staatlichen Hilfesystems.

Da Patenschaften für Familien in Not mit den gleichen Elementen (Hausbesuch, Antragstellung für Bedarfe der Kinder, Abschlussgespräch) arbeitet, gehen wir davon aus, dass sich die Wirkungen in den Familien in gleichem Maße einstellen.

Der Evaluation folgend haben wir die Wirkungsindikatoren so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viele Familien und Kinder durch die begleiteten Patenschaften erreicht wurden.

Indikator	2014	2015	2016
Unterstützte Familien	376	393	371
Anzahl betroffener Kinder	883	918	791
Anzahl Geldpaten	317	329	285
Anzahl von Trägereinrichtungen, die Patenschaften begleiten	39	55	50

Soziodemografische Details zu den unterstützten Familien und Kindern finden Sie online unter:
www.wellcome-online.de/angebote-fuer-familien/familien-in-not/zahlen-und-fakten/

Statements von Patinnen und Paten

„Da wir selbst kinderlos geblieben sind, freut es uns besonders, wenn wir Kindern einen guten Start ins Leben ermöglichen können. Schön zu hören, wie glücklich und dankbar „meine Patenfamilie“ über einen schönen Tag im Zoo war. Für uns ist ein Zoobesuch selbstverständlich, ich glaube in Zukunft werde ich mit anderen Augen in den Zoo gehen.“

„Da ich selbst in schwierigen finanziellen Verhältnissen aufgewachsen bin, weiß ich, wie wichtig und hilfreich auch kleinere Unterstützungsleistungen sein können.“

Statements der umsetzenden Fachkräfte

„Eine Patenschaft ermöglicht es, Familien mit geringem Aufwand schnell und wirksam zu helfen. Die Patenschaft unterstützt einen schnelleren Vertrauensaufbau, der die weitere Zusammenarbeit mit der Familie positiv beeinflusst.“

„Durch das Angebot von PATENSCHAFTEN FÜR FAMILIEN IN NOT bei unserem Träger wurde die Zusammenarbeit unter den Fachkräften intensiviert und der Austausch im Netzwerk verbesserte sich deutlich.“

3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Die Bewerbung bei DEUTSCHLAND RUNDET AUF als zu förderndes Projekt war erfolgreich und ermöglicht auch für 2017, zusätzlich 120 Familien zu unterstützen. Ziel bleibt es, die Anzahl der Trägereinrichtungen, die Patenschaften begleiten, auf mindestens 80 zu erhöhen. Ab 2017 werden auch Jugendhilfeeinrichtungen außerhalb des wellcome-Netzwerks die Möglichkeit erhalten, Anträge für Familien zu stellen.

3.2 Entwicklungspotenziale, Chancen und Risiken

Der Bedarf und das Potenzial für ein 1:1-Patenschaftsprogramm in Deutschland sind riesig. Immer weniger Familien erhalten finanzielle Zuwendungen von Großeltern und anderen Verwandten. Gleichzeitig gibt es viele Menschen, die keine eigenen Kinder haben, aber gerne Kinder fördern wollen. Sie haben ein hohes Interesse daran, ihr Geld so wirksam wie möglich einzusetzen. Genau hier greift die Idee dieser persönlichen und zugleich anonymen Patenschaft. In der Bekanntheit des Programms liegt auch ein Risiko: Wenn die Schere zwischen verfügbaren Patenschaften und beantragten Patenschaften zu groß wird, bleiben Wartezeiten nicht aus. Es ist daher eine große Herausforderung, die verfügbaren Geldmittel und die Zahl der Anträge in einer guten Balance zu halten.

Kindern geht es nur gut,
wenn es auch
den Eltern gut geht!

A 3 Neues Angebot der wellcome gGmbH

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Der „Megatrend“ Digitalisierung macht auch vor jungen Eltern nicht halt. Sie holen sich ihr Wissen immer weniger von den eigenen Eltern, die meist weit weg wohnen. Auch nicht von Freunden, die vielleicht noch keine Kinder haben. Sondern sie nutzen das Internet um Informationen und Wissen zu erhalten, chatten in Communities und suchen nach Antworten auf drängende Fragen: Füttern, Durchschlafen, Grenzen setzen, Partnerschaftsprobleme.



Es sind die „klassischen“ Themen der Elternbildung und –beratung, die über Jahrzehnte und bis heute in entsprechenden Institutionen lokal für Eltern angeboten werden. Doch immer weniger Eltern finden den Weg in die Einrichtungen. Der Weg ins Netz erscheint zeitsparender, niedrighschwelliger und bequemer. Das Problem ist nicht, dass Eltern das Internet nutzen – sondern, dass die fachlichen Angebote der traditionellen Elternbildung und –beratung digital nicht auffindbar sind. Der Markt wird beherrscht von suchmaschinenoptimierten Seiten großer Unternehmen, von Online-Portalen großer Verlage und von reichweitenstarken privaten Mütterbloggerinnen. Das angebotene Wissen ist von sehr unterschiedlicher Qualität, meist sehr werblich und die Daten der Communities sind nicht geschützt, sondern dienen Marketingabsichten.

Eltern – so unser Anspruch – sollten jedoch ein fachlich hochwertiges Angebot an Wissen werbefrei angeboten bekommen. Die Communitys müssen höchsten Datenschutzstandards entsprechen und die Online-Beratung sollte auf die geeigneten lokalen Angebote des lokalen Hilfesystems verweisen.

Im Berichtsjahr entwickelte die wellcome gGmbH die Beta-Version einer alternativen Online-Plattform: ElternLeben.de. Um Eltern in allen Bereichen des Elternlebens zu unterstützen, besteht ElternLeben.de aus einer Struktur, die sich individuell an die Nutzer anpasst. Es gibt sechs Elternphasen, von der Schwangerschaft bis zum Leben mit großen Schulkindern, sowie acht Elternbereiche, von Familienleben über Job & Karriere bis hin zu Partnerschaft.



Jetzt registrieren
und ElternLeben.de entdecken

Mit ElternLeben.de stellt wellcome Müttern und Vätern eine werbefreie Plattform bereit, die vielfach erprobtes Experten-, Alltags- und Erfahrungswissen in modernem, hochwertigem Design anbietet. In der dazugehörigen Community können sich Eltern in geschütztem Rahmen untereinander und mit Experten zu Themen austauschen, die sie bewegen. In der Online-Beratung bekommen sie von pädagogischen Fachleuten rasche, fachlich fundierte Antworten und Hinweise, wo sie weitergehende Hilfe und Unterstützung erhalten können.

Durch die Einbindung der regionalen wellcome-Partner und anderer gemeinnütziger Organisationen können Eltern auch interessante Kurse, Beratung und Hilfe vor Ort rasch finden. ElternLeben.de ermöglicht so den Brückenschlag zwischen digitaler und analoger Welt.

2 Ressourcen und Leistungen im Berichtszeitraum

Die Entwicklung der Betaphase mit Kosten von ca. 200.000 Euro wurde durch Stiftungsmittel und private Spenden ermöglicht. Zum Jahresende konnten Eltern bereits ca. 500 Artikel lesen, an 12 Expertengruppen teilnehmen und bei ca. 120 Partnerorganisationen lokal Rat und Hilfe erhalten. ElternLeben.de hatte bis Ende 2016 ca. 400 angemeldete Mitglieder und durchschnittlich 1.700 Visits pro Woche.

3 Weitere Planung und Ausblick

Neben dem kontinuierlichen Ausbau der Plattform wird es 2017 darum gehen, durch Marketing die Eltern zu erreichen. Im Berichtsjahr wurde nur wenig für die Plattform geworben, da eine breite Öffentlichkeit erst dann angesprochen werden sollte, wenn im technischen Ausbau (usability) und den inhaltlichen Angeboten (zusätzliche Online-Beratung) signifikante Schritte gemacht worden sind.

Ein zweiter Schwerpunkt wird die Einführung einer Bezahlschranke sein: ElternLeben.de soll als gemeinnütziger Zweckbetrieb unter dem Dach der wellcome gGmbH geführt werden. Da die Plattform selbst werbefrei bleiben soll, wird es darum gehen, ein Geschäftsmodell zu entwickeln, das die User an den Kosten beteiligt, ohne den gemeinnützigen Charakter zu gefährden. Eine Herausforderung, die nur deshalb zu bewältigen ist, weil für die Weiterentwicklung die Finanzierung über Förderer und soziale Investoren gesichert ist.

Mehr erfahren Sie unter: www.elternleben.de



B Die Organisation der wellcome gGmbH

1 Organisationsstruktur und Team

1.1 Organisationsstruktur

Seit Mitte 2015 hat die wellcome gGmbH drei Geschäftsführerinnen, die jeweils die Geschäftsbereiche Praktische Hilfe nach der Geburt/Patenschaften für Familien in Not, ElternLeben.de und Fundraising und Unternehmenskooperationen verantworten. Die personelle Ausstattung ist auf Seite 36 aufgeführt.

1.2 Vorstellung der handelnden Personen

Rose Volz-Schmidt verantwortet die Gesamtleitung der wellcome gGmbH sowie den Geschäftsbereich ElternLeben.de



Als Diplomsozialpädagogin, langjährige Leitungskraft in der Familienbildung, Supervisorin und Beraterin hat Rose Volz-Schmidt besondere Kompetenzen in der Entwicklung sozialer Organisationen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Rose Volz-Schmidt lebt mit ihrem Mann in Hamburg und hat drei erwachsene Kinder.

Eva Pertzborn verantwortet die Geschäftsbereiche wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt und wellcome – Patenschaften für Familien in Not.



Die Diplom-Politologin bringt zum einen fundierte Erfahrungen aus den Bereichen Journalismus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit, zum anderen bekleidete Eva Pertzborn seit dem Jahr 2000 mehrere Führungspositionen in bundesweiten Bildungs-Projekten, zuletzt als Projektleiterin für „Lernen vor Ort, Hamburg“. Zuvor war sie als Supervisorin, Organisationsentwicklerin und Beraterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit lange Zeit selbstständig tätig. Seit 2013 leitet Eva Pertzborn die beiden Angebote, seit 2015 als Mitglied der Geschäftsführung. Eva Pertzborn ist verheiratet, hat zwei Söhne und lebt in Hamburg.

Kirsten Harnisch-Eckert verantwortet die Geschäftsbereiche Fundraising, Unternehmenskooperationen und Kommunikation.



Kirsten Harnisch-Eckert ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und Geburtsvorbereiterin. Mit langjähriger Erfahrung als Kursleiterin einer Familienbildungsstätte bringt Kirsten Harnisch-Eckert fundiertes Fachwissen und breite Erfahrungen in der Arbeit mit Eltern von Kindern im 1. Lebensjahr mit. Umfangreiche Praxiserfahrungen als wellcome-Engel, als wellcome-Teamkoordinatorin und seit 2008 als Bundeskoordinatorin im Aufbau und in der Beratung von zahlreichen wellcome-Standorten, bilden die Basis für ihre Verantwortungsbereiche in der Geschäftsführung. Kirsten Harnisch-Eckert ist verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und lebt in Kummerfeld bei Hamburg.

1.3 Stand der Organisationsentwicklung

wellcome befindet sich derzeit in der Reife-/Etablierungsphase: Die internen Prozesse bzgl. Aufgaben- und Verantwortungsteilung sind optimiert und werden ständig den neuen Anforderungen angepasst. Die Zielgruppen werden auf einem hohen Niveau dauerhaft erreicht. Neue Angebote werden durchgeführt bzw. entwickelt.

2. Profil der Organisation

2.1 Organisationsprofil

Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg 040/226 229 720 Fax 040/226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag Datum der Eintragung	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347 02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 2.6.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks:	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung, sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord, ausgestellt am 23.08.2016
Steuerbescheid Datum ausstellendes Finanzamt	23.08.2016 Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeitervertretung	Keine

Anzahl Mitarbeiter (Köpfe) wellcome gGmbH	2014	2015	2016
Feste Mitarbeiter	14	18	17
davon Vollzeit	5	5	5
davon Teilzeit	9	13	12
Freie Mitarbeiter	-	-	-
Ehrenamtliche	1	1	-
Summe Mitarbeiter (Köpfe)	15	18	17
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen	10,5	12	11

2.2 Governance der Organisation

wellcome ist als gemeinnützige GmbH organisiert und beim Amtsgericht Hamburg registriert (HRB 97440; Steuer-Nr. 17/454/04347). Rose Volz-Schmidt, die Gründerin von wellcome, ist zugleich geschäftsführende Gesellschafterin und nach außen allein vertretungsberechtigt. Die Geschäftsführerinnen Eva Pertzborn und Kirsten Harnisch-Eckert sind jeweils gemeinsam mit einem anderen Mitglied der Geschäftsführung vertretungsberechtigt, gleichzeitig sind beide in den ihnen zugewiesenen Aufgabenbereichen zur Alleinvertretung ermächtigt.

An Stelle eines formalen Aufsichtsorgans haftet die geschäftsführende Gesellschafterin mit ihrem guten Namen. Als Gründerin der Idee kann sie zugleich auf diese Weise dafür sorgen, dass alle Aktivitäten und Kooperationen der Vision einer familienfreundlichen, aktiven Gesellschaft dienen. Das Risiko einer gremienabhängigen Steuerung entfällt bei wellcome. Es gibt zusätzlich regelmäßige Treffen zur strategischen Beratung mit externen Experten (bedarfsorientiertes advisory board). Die Geschäftsführerinnen verhandeln mit Kooperationspartnern persönlich und direkt, treffen zügig Entscheidungen und vereinbaren in entsprechenden Kooperationsverträgen jeweils die gewünschten und sinnvollen Berichts- und Controllingwünsche der betreffenden Partner. Dieses Verfahren hat sich bislang sehr bewährt, da es schlank, transparent und individuell auf die jeweiligen Partner zugeschnitten ist. Interessenskonflikte können – falls vorhanden – schnell identifiziert und geklärt werden.

Die wellcome gGmbH ist seit 2012 Unterzeichnerin des Regelwerks der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“, womit sie sich zur Offenheit verpflichtet über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel.

2.3 Beteiligungsverhältnisse

Rose Volz-Schmidt ist alleinige Eigentümerin der wellcome gGmbH. Die Organisation verfügt über keine Beteiligungen an anderen Organisationen.

2.4 Umwelt- und Sozialprofil

Das Unternehmen bleibt seinem Thema, Familien zu unterstützen, auch in der Unternehmensstruktur treu. In der Zentrale der gGmbH in Hamburg sind vorwiegend Frauen beschäftigt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, hat bei wellcome einen sehr hohen Stellenwert.

2011 unterschrieb wellcome die „Charta der Vielfalt“, eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Die gemeinnützige wellcome GmbH fühlt sich deren Zielen verpflichtet. Die Initiative will die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur in Deutschland voranbringen. Unternehmen sollen ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

C Fundraising und Kooperationen

1 Fundraising

Kindern geht es nur gut, wenn es den Eltern gut geht. Dies ist die zentrale Aussage auf der Spenden-Website, die die wellcome gGmbH seit November 2016 betreibt. Als gemeinnützige Organisation, die ohne staatliche Förderung auskommen muss, ist wellcome auf Spenden angewiesen, um erfolgreich arbeiten zu können. Nur ein Teil der entstehenden Kosten auf Bundesebene können durch eigene Einnahmen gedeckt werden. Mit dem Schritt ins Online-Fundraising wurde die Herausforderung angenommen, wellcome im digitalen Spendenmarkt zu etablieren. Nicht zu ersetzen ist der persönliche Kontakt mit langjährigen Wegbegleitern, die schon seit vielen Jahren an der Seite von wellcome stehen.

1.1 wellcome nachhaltig unterstützen: Club der 1000

Seit 2012 hat sich ein besonderer Kreis an Unterstützern etabliert: 22 Mitglieder stehen wellcome im Club der 1000 verlässlich als Spender zur Seite. Sie unterstützen auch die unternehmerische Entwicklung von wellcome als Social-Franchise-Pionier, tragen die gemeinsame Vision in ihr Netzwerk und öffnen Türen, indem sie über ihr Engagement sprechen. Die Mitglieder erhalten, wenn gewünscht, regelmäßig Informationen von wellcome und können ihr Engagement auf der wellcome-Website präsentieren. Die Kontinuität dieser Spender gibt der wellcome gGmbH Stabilität und Planungssicherheit und ermöglicht es, weiterhin unabhängig, professionell und nachhaltig zu arbeiten.



1.2 Online-Fundraising: Spenden-Website

Mit dem Start der Spenden-Website spenden.welcome-online.de hat die wellcome gGmbH im vergangenen Jahr einen großen Schritt in der Professionalisierung des Fundraising getan. Mit der Website können Spendenmöglichkeiten unkompliziert und überschaubar dargestellt werden – das Spenden für wellcome ist so einfach wie nie zuvor. Auch die Verwaltung der Spenden wird durch eine neue Fundraising-Datenbank einfacher, schneller und somit kostengünstiger. Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick:

- Die Website spenden.welcome-online.de bündelt alle Informationen, die für Spender besonders relevant sind.
- Sie führt schnell und unkompliziert auf ein bedienerfreundliches und sicheres Online-Spendenformular.
- Für Dauerspender ab 5 Euro/Monat wurde der wellcome-Förderkreis etabliert.
- Kooperierende Unternehmen können sich auf der Website präsentieren und bekommen individuelle Online-Spendenformulare für Aktionen bereitgestellt.



2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Von 2009 bis 2013 förderte die gemeinnützige Auridis GmbH den bundesweiten Roll-out von wellcome. Das vereinbarte Ziel, bis zum Ende der Förderung mindestens 240 wellcome-Teams zu gründen, wurde erreicht. Seit Juli 2016 fördert die Auridis gGmbH wellcome erneut. Die Förderung ist bis Ende 2019 vereinbart, um die strukturelle Finanzlücke der praktischen Hilfe mit diversen Maßnahmen zu schließen. Nach einer erneuten Prüfung der Prozesse durch Bain & Company wurde ein Umsetzungsplan für die Reduzierung der strukturellen Kosten in der Bundeszentrale, die Erhöhung der Kooperationsgebühr und das Online-Fundraising ausgearbeitet.

Seit neun Jahren fördert das Unternehmen GlaxoSmithKline AG den Ausbau von wellcome; seit 2014 bezieht sich die finanzielle Förderung auf die Landeskoordination Bayern. Gemeinsames Ziel ist es, u.a. Kinderärzte über wellcome zu informieren. Die dm-Drogeriemärkte unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit der lokalen wellcome-Teams durch gemeinsame Aktionen in den Filialen. Der Naturkosmetikhersteller Weleda unterstützt wellcome – neben der Förderung eines lokalen Teams – insbesondere im Bereich der Kommunikation mit den Hebammen im Rahmen verschiedener Veröffentlichungen des Unternehmens. Das Franchise-Unternehmen BabyOne, Fachmarkt für Baby- und Kleinkinderausstattung, kooperiert seit 2009 mit wellcome. Seit 2015 ist BabyOne Förderer der wellcome-Zentrale in Hamburg. Unberührt bleiben hiervon die lokalen Kooperationen mit wellcome-Teams in der ganzen Republik.

„Die Welt der Aller kleinsten ist für uns das Größte. Getreu diesem Motto unterstützen wir mit Begeisterung die Organisation wellcome. Unbürokratische, alltagstaugliche Unterstützung ist genau das, was Familien in der neuen, ungewohnten Lebenssituation entlastet und das Abenteuer Familie zu etwas Wunderbaren macht. Mit wellcome haben wir den idealen Partner gefunden, um Familien den guten Start in ein neues Leben zu erleichtern.“



Gabriele Weischer, Geschäftsführung BabyOne Franchise- und Systemzentrale GmbH

Pro-Bono-Partner für alle Rechtsfragen ist Latham & Watkins. Bain & Company, OC&C und Allianz SE (Programm Social OPEX) haben wellcome im Bereich der Organisation und Strategie unentgeltlich beraten.

wellcome ist über seine Gründerin eingebunden in die Netzwerke der Social Entrepreneurs von Ashoka und der Schwab Foundation. Rose Volz-Schmidt ist darüber hinaus Mitglied im Netzwerk „Die Verantwortlichen“ der Robert Bosch-Stiftung. Über die lokalen Trägereinrichtungen ist wellcome mit allen großen Wohlfahrtsverbänden verbunden.

3 Weitere Planung und Ausblick

Gemeinsam mehr erreichen – diese Haltung ist wichtiger Bestandteil der strategischen Neuausrichtung des Fundraising von wellcome und gilt für die Ebenen des wellcome-Systems genauso wie für neue und langjährig verbundene Unterstützer. Mit dem 15-jährigen Jubiläum von wellcome bietet sich 2017 eine willkommene Gelegenheit, die neuen Instrumente des Online-Fundraising zu erproben. Im Rahmen des Jubiläums wird eine Spendenaktion auf der Website starten, auch der neue wellcome-Förderkreis wird 2017 ausgebaut. Die Spenden-Website soll 2017 auch den wellcome-Teams für eigene Spendenaktionen zur Verfügung gestellt werden. Hierfür gilt es, Prozesse und Materialien zu entwickeln. In diesem Zusammenhang wird 2017 wieder ein Fundraising-Seminar für die wellcome-Teams angeboten.

Eine weitere Unternehmenskooperation ist wellcome im Herbst 2016 mit Pampers eingegangen. Der offizielle Start folgt Anfang 2017, den Rahmen bildet eine gemeinsam durchgeführte forsa-Umfrage zum Thema „Der Alltag junger Eltern“. Die Veröffentlichung der Umfrageergebnisse erfolgt im Januar 2017 und wird durch Medienkooperationen begleitet.

Es gibt Reichtümer,
an denen man zugrunde
geht, wenn man sie
nicht mit anderen
teilen kann.

Michael Ende

D Finanzen

1 Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN UND AUSGABEN

zum 31. Dezember 2016 (Alle Beträge sind in Euro ausgewiesen.)

A. wellcome allgemein	2014	2015	2016
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	-	85.100,00	58.400,00
Personalkosten	-	50.300,00	28.200,00
Abschreibungen	-	72.000,00	6.400,00
allgemeine Kosten	-	27.600,00	23.800,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	-	105.100,00	62.400,00
betriebliche Erträge	-	33.800,00	3.600,00
Spenden	-	58.700,00	48.700,00
Zinsen u. ähnliche Erträge	-	12.600,00	10.100,00
Ergebnis	-	20.000,00	4.000,00

Lagebericht: Dieser Bereich umfasst allgemeine Ausgaben und freie Spenden, die keinem Angebotsbereich eindeutig zuzuordnen sind. Die Überschüsse werden entsprechend der freien Rücklage zugeführt und stehen damit unterfinanzierten Bereichen künftig zur Verfügung.

B. Praktische Hilfe	2014	2015	2016
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	891.000,00	747.600,00	660.800,00
Personalkosten	477.000,00	375.600,00	338.000,00
allgemeine Kosten	229.000,00	173.000,00	175.000,00
weitergeleitete Mittel an Teams und Landesbüros	185.000,00	199.000,00	147.800,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	540.000,00	448.800,00	577.500,00
betriebliche Erträge	259.000,00	194.400,00	197.200,00
Spenden	281.000,00	206.300,00	316.300,00
weiterzuleitende Mittel an Landesbüros	-	48.100,00	64.000,00
Ergebnis	-351.000,00*	-298.800,00*	-83.300,00*

* Defizit wird durch Betriebsmittelrücklage ausgeglichen.

Lagebericht: Auch 2016 haben wir in diesem Kernbereich ein Defizit, das wir mit freien Rücklagen ausgleichen können. Unübersehbar ist jedoch bereits jetzt die positive Entwicklung, die sich durch folgende Maßnahmen zur Sicherung unserer Finanzen abzeichnet: Erneute Förderung durch Auridis von Sommer 2016 bis voraussichtlich Ende 2019; Erhöhung der Kooperationsgebühren ab 2017; Neuausrichtung und Intensivierung des Fundraising.

C. Familien in Not	2014	2015	2016
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	362.300,00	396.500,00	332.600,00
Personalkosten	79.400,00	88.200,00	77.700,00
allgemeine Kosten	25.900,00	21.000,00	19.700,00
weiterzuleitende Spenden	257.000,00	287.300,00	235.200,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	410.300,00	359.700,00	382.100,00
Stiftung u. a.	117.300,00	74.700,00	76.100,00
Spenden aus Patenschaften u. ä.	293.000,00	285.000,00	306.000,00
Ergebnis	48.000,00	-36.800,00	49.500,00

Lagebericht: Dieses rein spendenfinanzierte Angebot wird seit 2016 auch von DEUTSCHLAND RUNDET AUF gefördert. Der große Teil der Mittel ist durchlaufend und zweckbestimmt für die Förderung von Familien in Not.

D. ElternLeben	2014	2015	2016
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	-	140.200,00	229.600,00
Personalkosten	-	72.300,00	129.900,00
Abschreibungen	-	-	100
allgemeine Kosten	-	67.900,00	99.600,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	-	125.000,00	175.300,00
Spenden	-	125.000,00	175.300,00
Ergebnis	-	-15.200,00	-54.300,00

Lagebericht: ElternLeben.de soll sich mittel- bis langfristig selbst finanzieren (Nutzergebühren) und wird deshalb als Zweckbetrieb unter dem Dach der gGmbH geführt. 2016 finanzierte sich ElternLeben.de über Spenden und Förderungen von Stiftungen.

2 Buchführung und Bilanzierung

Die Buchführung und der Jahresabschluss werden durch unsere Gesellschaft erstellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch die NORDDEUTSCHE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

3 Vermögensverhältnisse

Die Aufstellung zu Vermögensverhältnissen, Vermögensrechnung sowie Einnahmen und Ausgaben finden Sie online unter www.welcome-online.de/ueber-uns/transparenz/transparente-mittelverwendung/

Impressum

Herausgeberin: wellcome gGmbH, Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg
Verantwortlich: Rose Volz-Schmidt, Eva Pertzborn, Kirsten Harnisch-Eckert
Redaktion: Alissa Schrumpp
Fotos: Bertold Fabricius, Angela Franke, Erik Hartung, Christoph Niemann,
Friederike Willig, wellcome gGmbH
Gestaltung: Lütcke & Ziemann Kommunikationsdesign / wellcome gGmbH

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der
gemeinnützigen wellcome GmbH im Zeitraum vom 01.01.2016
bis zum 31.12.2016, die auch Absender dieses Berichts ist.

Sitz der Organisation ist Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg.
Die wellcome gGmbH ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 97440
eingetragen. Die Organisation berichtet seit dem Berichtsjahr 2010 nach
dem Social Reporting Standard (SRS). Der aktuelle Bericht basiert auf der
SRS Version 2014.
Fragen und Anregungen zum Bericht richten Sie bitte an
info@wellcome-online.de

Gemeinsam Familien stärken

wellcome wird zum großen Teil spendenfinanziert. Jede Spende hilft uns,
Familien zu unterstützen.

Machen Sie mit, damit das Abenteuer Familie gelingt. Vielen Dank.

www.spenden.wellcome-online.de

Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE50 2512 0510 0004 4078 00

BIC BFSWDE33HAN

Spendenzweck wellcome

www.wellcome-online.de



Jahres- und Wirkungsbericht 2016
www.wellcome-online.de